



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Einsambe Angela. Das ist: Underricht/ unnd Manier/ wie
sich eine andächtige Seel in Gebrauch
Zehentägig-Geistlicher Übungen verhalten möge**

Weisshaupt, Wolfgang

[Einsiedeln], 1680

Bedencken auß der H. Gertrud. lib.3. cap.20.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60709)

**Ja denen eingebunden ist / Gott allein
nach zueyfferen.**

**Bedencken aus der heyligen
Gerrudt.**

Als einesmahls von einem heyligen Mar- Lib. 3. cap.
30. §. 7.
tyrer gefungen wurde / **Welcher nach
mir kommen will** ; sahe dise gebenedeyte
Seel den Herren durch einen Weeg gehen /
welcher zwar lustig ware wegen der schönen
Grüne / vnd Lieblichkeit der Blümlein / rauch
aber wegen der Enge / vnd Dicke der Dörnen.
Disem sahe sie vorgehen die Gleichnus eines
Creuzes / welches mit Zertheilung der Dörnen
den Weeg erweiterte ; der Herr aber wandte sich
ymb gegen den seinigen vnd ladte sie mit freunde-
lichem Angesicht zu sich / sprechende ; **Welcher
nach mir kommen will / der verläugne
sich selbst / vnd nemme sein Creuz auff
sich / vnd folge mir nach.** Merckte hieben die
andächtige Seel / einem jeden Menschen seye sein
Ansehung sein Creuz / ic. welches ein jeder
auff sich nemmen / vnd den Willen anwenden
muß / alles widrige willigklich zu leiden / vnd
dannoch zu thun / vnd nichts zu vnderlassen /
was er weiß / Gott das angenehmere zu seyn.

**Auß dem glorwürdigen Vatter
Benedicto.**

Ihme selbst sich verläugnen / damit er cap. 4.
Christo

Christo nachfolge; von weltlichem thun
sonderen; Wann er etwas gutes bey sich
solches Gott zustatten / nit ihme selbst; /
eigenen Willen lassen; Dann kein Aug
gesehen / kein Ohr hat es gehört / nach ist es im
ges Menschen Herz auffgangen / was ber
denen / welche lieben **Gott allein.**

Auß dem geistreichen Vatter
Gerardo.

Ad cap. 1.
Reg.

Dieser geistliche vberwindet den Feind
lich / welcher sich selbst vberwindet.
vberwindet sich selbst / welcher nit auff
Krefft trauwet / auff Gott bauwet / vnd
hasset; der seinen Trost von niemandt / als
Gott sucht / die Ruhe seines Zelleins vber
Geschafft / vnd Ergezungen liebet; auch in
ten der vile seiner Brüder auff niemandt abget
niemanden (absönderlich) liebt / als **Gott**
allein.

Auß dem Gottseeligen Vatter
Ioannes Gerlen.

Lib. 3. cap.
32.

Nein Kinde / du must dich nit abwend
vnd gleich verzagen / so du etwas von
Weeg der Vollkommenheit hörest / sonder
ers sollestu zu höheren Sachen entzünd
den / vnd zu solchen wenigist von Herzen
seuffzen. Wolte Gott / es stüende also vnd
vnd du werest dahin kommen / das du mit
selbsteigener Liebhaber werest / vnd du sein

nach meinem / vnd des Vatters / den ich dir
vorgefest / wincken stündest / als dann wurd est
du mir sehr gefellig sein / vnd dir dein ganzes
Leben in Freud / vnd Frieden hingehen.

Dritter Tag.

Betrachtung vor Mittag.

Von der Sünde.

Lich ist wohl bewußt Angela / daß wir
annoeh auff dem Weeg der Reinigung
wandern; Auff diesem Weeg wissen ihr
gleich so wohl / solle die einige unsere Sorg / vnd
Arbeit seyn / die Sünd sambt allen ihren Klebe-
reyn in vns völliglich vnd rein aufzutilgen /
vnd vns genzlich von selbiger zu reinigen. Dis
ses aber / weilen es nit wohl geschehen mag
ohne Erkandnuß des Wesens / der Natur /
vnd der Würckung dieses grossen Übels; wel-
len wir vns nechste drey Tag in Erforsch / vnd
Erkundigung derselben auffhalten / damit wir
in angedeute Erkandnuß eines so abscheulichen
Unwesens kommen / durch die Erkandnuß ab-
ber sie genzlich von vns hinschaffen / vnd vns
dero ledigen können.

I. Punct. Die Sünd (sagt der grosse
Kirchen - Vatter Augustinus) ist ein ge-
redtes / gethanes / gedacht = vnd ver-
langtes